Quartalsmitteilung
Porsche AG Konzern

Januar – September 2026



911 Turbo S (WLTP): Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,8 – 11,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 266 – 262 g/km; CO_2-Klasse: G

INHALT

3 WESENTLICHE KENNZAHLEN

4 GESCHÄFTSVERLAUF

10 ERTRAGS- UND FINANZLAGE

15 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

16 AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

19 WEITERE INFORMATIONEN

WESENTLICHE KENNZAHLEN

		Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Bedeutsamste Leistungsindikatoren			
Porsche AG Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. €	25.282	26.864
Operative Umsatzrendite	in %	6,9	0,2
Segment Automobile			
EBITDA-Marge Automobile	in %	17,3	11,9
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	11,3	5,6
BEV-Anteil Automobile	in %	21,7	23,1
Weitere finanzielle Kennzahlen			
Porsche AG Konzern			
Operatives Ergebnis	Mio. €	1.735	40
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.324	110
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	1.815	114
Ergebnis je Stammaktie/Vorzugsaktie	in €	2,06/2,07	0,13/0,14
Segment Automobile			
Operatives Ergebnis Automobile	Mio. €	1.493	–228
Operative Umsatzrendite Automobile	in %	6,7	–1,0
EBITDA Automobile[1]	Mio. €	3.831	2.843
Netto-Cashflow Automobile	Mio. €	2.498	1.340
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Automobile	Mio. €	3.314	3.455
Netto-Liquidität Automobile[2]	Mio. €	8.230	7.185
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile[3]	Mio. €	1.462	1.840
Sachinvestitionen Automobile[4]	Mio. €	1.167	1.235
Segment Finanzdienstleistungen			
Operatives Ergebnis Finanzdienstleistungen	Mio. €	241	220
Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen	in %	7,3	6,8
Weitere nichtfinanzielle Kennzahlen			
Auslieferungen an Kunden[5]	Fahrzeuge	178.532	212.509

[1] Operatives Ergebnis Automobile zzgl. Abschreibungen und Wertänderungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten und Sonstige Immaterielle Vermögenswerte im Segment Automobile.

[2] Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingelder abzgl. Finanzverbindlichkeiten ggü. Dritten im Segment Automobile.

[3] Forschungskosten, nicht aktivierte Entwicklungskosten und Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Segment Automobile.

[4] Zahlungswirksame Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten (ohne aktivierte Entwicklungskosten und Goodwill) und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) im Segment Automobile.

[5] Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden.

GESCHÄFTSVERLAUF

Neue Sportwagen, höhere Exklusivität, stärkere Ertragskraft. Unter diesem Motto hat der Porsche AG Konzern beim Capital Markets Day am 7. Oktober 2026 seine neue Strategie „Sportwagenschmiede '35“ mit dem Schwerpunkt auf die mittelfristigen Ambitionen vorgestellt. Das Management um den Vorstandsvorsitzenden Dr. Michael Leiters will die Sportwagen-Identität des Unternehmens mit neuen Produkten und Technologien weiter schärfen und ausbauen. Im Fokus stehen dabei eine verbesserte Preis-Absatz-Positionierung des Produkt-Portfolios in Verbindung mit einem Kostenprogramm und einer verschlankten Organisation.

Davon unabhängig sieht sich der Porsche AG Konzern weiterhin mit geopolitischen und wirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert.

Von Januar bis September 2026 verzeichnete der Porsche AG Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang in den Umsatzerlösen von 26.864 Mio. € auf 25.282 Mio. €. Das Operative Ergebnis wuchs von 40 Mio. € auf 1.735 Mio. €. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 lag die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns somit bei 6,9 % (Vorjahr: 0,2 %) und die EBITDA-Marge Automobile bei 17,3 % (Vorjahr: 11,9 %).

Der Netto-Cashflow für das Segment Automobile betrug 2.498 Mio. € (Vorjahr: 1.340 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile lag bei 11,3 % (Vorjahr: 5,6 %).

Die Auslieferungen an Kunden reduzierten sich um 16,0 % auf 178.532 Fahrzeuge. Der BEV-Anteil Automobile sank auf 21,7 % (Vorjahr: 23,1 %).

WICHTIGE EREIGNISSE

Strategische Neuausrichtung

Im September 2026 vollzog der Porsche AG Konzern im Rahmen der Fokussierung auf das Kerngeschäft mit dem Verkauf seiner Anteile an Bugatti Rimac und an der Rimac Group einen weiteren Schritt. Dieser beinhaltet die seitens der Porsche AG und durch Tochtergesellschaften gehaltenen Anteile an der Rimac Group d.o.o., Sveta Nedelja, an der Bugatti Rimac d.o.o., Sveta Nedelja und an der Bugatti International Holding S.à.r.l., Luxemburg, sowie weiterer mit den Beteiligungen in Zusammenhang stehender Vermögenswerte.

Aus dem Verkauf resultierte ein Veräußerungsgewinn von 593 Mio. €, der sich im Wesentlichen auf das Finanzergebnis des Porsche AG Konzerns auswirkte. Der Zahlungsmittelzufluss des Porsche AG Konzerns belief sich auf insgesamt 984 Mio. €, der im Wesentlichen in den Netto-Cashflow Automobile einging.

Im Juli 2026 hat der Aufsichtsrat der Porsche AG die geplante Veräußerung aller Anteile an der MHP Management- und IT-Beratung GmbH, Ludwigsburg, freigegeben. Im August 2026 kam es zum Abschluss eines entsprechenden Verkaufsvertrags. Der Abschluss der Transaktion ist vom Eintritt mehrerer Vollzugsvoraussetzungen abhängig. Vor diesem Hintergrund wurden die von der Veräußerung umfassten Vermögenswerte und Schulden zum 30. September 2026 gemäß IFRS 5 als Zur Veräußerung gehalten klassifiziert, da aktuell davon auszugehen ist, dass die Transaktion innerhalb des nach IFRS 5 relevanten Zeitraums von zwölf Monaten abgeschlossen sein wird.

Die betroffenen Vermögenswerte und Schulden wurden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der voraussichtlichen Veräußerungskosten angesetzt. In der Konzernbilanz zum 30. September 2026 wurden Vermögenswerte von 278 Mio. € und Schulden von 141 Mio. € als Zur Veräußerung gehalten gemäß IFRS 5 separat ausgewiesen.

Zum Halbjahr 2026 haben der Vorstand und Aufsichtsrat der Porsche AG beschlossen, dass die derzeitigen operativen Geschäftstätigkeiten der Tochterunternehmen Cellforce Group GmbH, Tübingen, Porsche eBike Performance GmbH, Ottobrunn, und Cetitec GmbH, Pforzheim, nicht fortgeführt werden sollen.

Veränderung im Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 1. Januar 2026 wurde Dr. Michael Leiters zum Vorstandsvorsitzenden der Porsche AG bestellt.
Das Ressort Car-IT wurde zum 1. Juli 2026 in das Ressort Forschung und Entwicklung integriert. Es wurde von Sajjad Khan bis zum 19. Juni 2026 fortgeführt. Sajjad Khan soll sein Knowhow in Zukunft im Rahmen eines Software-Partnerschaftsmodells einbringen.
Zum 1. September 2026 übernahm Christian Friedl die Verantwortung für das Ressort Produktion und Logistik von Albrecht Reimold, der am 31. August 2026 aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2025 hat Dr. Christian Dahlheim sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG niedergelegt. Mit Beschluss vom 27. Februar 2026 hat das Amtsgericht Stuttgart auf Antrag des Vorstands der Porsche AG mit sofortiger Wirkung Holger Peters zum Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG bestellt. Zudem hat Holger Peters den Vorsitz im Prüfungsausschuss des Gremiums übernommen. Die ordentliche Hauptversammlung der Porsche AG am 23. Juni 2026 hat Holger Peters mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung als Anteilseignervertreter zum Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG gewählt und damit in seinem Amt bestätigt.
Mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2026 hat Harald Buck, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Porsche AG niedergelegt. An seiner Stelle gehört mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2026 Ibrahim Aslan als gewähltes Ersatzmitglied dem Aufsichtsrat der Porsche AG an.

Dividende

In der ordentlichen Hauptversammlung der Porsche AG am 23. Juni 2026 wurde der Beschluss über den Vorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2025 gefasst. Dieser führte zu einer Gesamtausschüttung von 916 Mio. €. Die Dividende belief sich entsprechend auf 1,00 € je Stammaktie sowie 1,01 € je Vorzugsaktie.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung Weltwirtschaft

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2026 setzte die Weltwirtschaft insgesamt ihren Wachstumskurs fort, allerdings mit einer geringeren Dynamik als im Vorjahreszeitraum. Dabei fiel das Wachstum der fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch der Schwellenländer im Durchschnitt niedriger aus.

Geopolitische und geoökonomische Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit der Ende Februar einsetzenden Eskalation im Nahen Osten, dämpften die Stimmung unter den Marktteilnehmern. In diesem Zusammenhang erhöhten sich die Preise u. a. für Rohöl im Verlauf der ersten neun Monate zeitweise deutlich.

Deutschland registrierte im Berichtszeitraum ein positives Wirtschaftswachstum, welches im Durchschnitt über dem Niveau des Vorjahreszeitpunkts lag. Die saisonbereinigte Arbeitslosenquote lag im Durchschnitt über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Inflationsrate stieg im Verlauf der ersten neun Monate 2026 vor allem infolge der Energiepreisentwicklung und erreichte einen höheren Wert als im Vorjahreszeitraum 2025.

Zum Ende des dritten Quartals 2026 verzeichnete die Wirtschaft in Westeuropa ein insgesamt positives Wachstum, jedoch lag das Wachstum unterhalb des Vorjahresniveaus. Die Europäische Zentralbank erhöhte den Leitzinssatz im Berichtszeitraum aufgrund erneut ansteigender Konsumentenpreise.

Die Volkswirtschaften in Zentral- und Osteuropa wuchsen in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2026 insgesamt mit einer etwas geringeren Dynamik als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt mit einer gegenüber dem Vorjahreszeitraum ähnlich dynamischen Wachstumsrate. Die US-Notenbank unterbrach im Geschäftsjahr 2026 zunächst ihren seit September 2025 verfolgten Lockerungskurs angesichts der ungewissen Auswirkungen der geo- und wirtschaftspolitischen Maßnahmen der US-Regierung und erhöhte im September 2026 den Leitzins.

Das Wachstum der chinesischen Wirtschaftsleistung lag über dem weltweiten Durchschnitt, aber unterhalb des Vergleichswertes im Vorjahreszeitraum.

Entwicklung der Automobilmärkte

Von Januar bis September 2026 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Dabei entwickelten sich die einzelnen Regionen unterschiedlich. In Westeuropa sowie in Zentral- und Osteuropa stieg das Marktvolumen an. Hingegen entwickelten sich die Regionen Nordamerika exkl. Mexiko sowie China inkl. Hongkong rückläufig.

In den ersten neun Monaten 2026 lagen die Pkw-Neuzulassungen in der Region Deutschland spürbar über dem Niveau des Vorjahres, wobei die Nachfrage nach vollelektrischen Fahrzeugen sehr stark zunahm. Die Nachfrage nach Fahrzeugen mit konventionellen Antrieben zeigte sich hingegen rückläufig.

In der Region Europa ohne Deutschland übertraf die Zahl der Pkw-Neuzulassungen spürbar den Wert des Vorjahres. In Westeuropa ist die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2026 gegenüber dem Vorjahr spürbar angestiegen. Die großen Pkw-Einzelmärkte in dieser Region entwickelten sich positiv. Während Großbritannien deutlich über dem Vorjahresniveau lag, entwickelten sich Italien und Spanien spürbar und Frankreich leicht über Vorjahresniveau.

In der Region Zentral- und Osteuropa lag das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Zum Ende des dritten Quartals 2026 lagen die Verkaufszahlen in der Region Nordamerika exkl. Mexiko auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das Marktvolumen in den USA lag in den ersten neun Monaten 2026 vor dem Hintergrund der Erhöhung von Importzöllen und infolge des Auslaufens der Förderung von Elektrofahrzeugen leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Kanada lag auf dem Niveau des Vorjahreswerts.

Das Pkw-Marktvolumen in der Region China inkl. Hongkong war in den ersten neun Monaten 2026 stark rückläufig im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Luxussegment war weiter eine negative Entwicklung der Nachfrage zu beobachten. Dabei wirkten sich die seit Juli 2025 angepasste Luxussteuer sowie die Wettbewerbsintensität auf die Entwicklung aus.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN

Mit dem Abschluss des dritten Quartals 2026 gingen die Auslieferungen an Kunden[1] des Porsche AG Konzerns um 16,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt lieferte der Sportwagenhersteller 178.532 Fahrzeuge aus.

Im Heimatmarkt Deutschland waren die Auslieferungen des Porsche AG Konzerns mit 20.954 Fahrzeugen um 6,8 % rückläufig. In der Region Europa ohne Deutschland gingen die Auslieferungen um 10,6 % auf 44.949 Fahrzeuge zurück. Ursachen für den Rückgang in beiden Regionen sind insbesondere der Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie der Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum. Die Region Nordamerika exkl. Mexiko ist weiterhin die größte Vertriebsregion. Hier sank die Anzahl der Auslieferungen um 13,0 % auf 56.088 Fahrzeuge. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine schwächere Nachfrage für vollelektrische und hybride Fahrzeuge seit Auslauf der steuerlichen Förderung in den USA sowie den Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman zurückzuführen. In der Region China inkl. Hongkong verzeichnete der Porsche AG Konzern mit 21.493 ausgelieferten Fahrzeugen einen Rückgang von 33,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentliche Gründe hierfür bleiben die herausfordernden Marktbedingungen, vor allem im Luxussegment, sowie die Wettbewerbsintensität im chinesischen Markt. Der Fokus lag weiterhin auf einem wertorientierten Absatz, der darauf abzielt, die Nachfrage und das Angebot auszubalancieren. In der Vertriebsregion Übersee- und Wachstumsmärkte wurden 35.048 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden übergeben. Das entspricht einem Rückgang von 18,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich u. a. durch den Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie den Produktanlaufeffekt des vollelektrischen Macan im Vorjahreszeitraum.

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns nach Regionen

Einheiten	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Deutschland	20.954	22.492
Europa ohne Deutschland	44.949	50.286
Nordamerika[1]	56.088	64.446
China[2]	21.493	32.195
Übersee- und Wachstumsmärkte	35.048	43.090
Auslieferungen an Kunden	**178.532**	**212.509**

[1] Exkl. Mexiko.
[2] Inkl. Hongkong.

[1] Die Kennzahl „Auslieferungen an Kunden" spiegelt die Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden wider. Diese kann sowohl durch Konzerngesellschaften als auch durch freie Importeure und Händler erfolgen. Davon grenzt sich der Absatz im Porsche AG Konzern als relevanter Treiber für den Umsatz ab. Als Absatz des Porsche AG Konzerns werden diejenigen Verkäufe von Neu- und Konzerngebrauchtfahrzeugen der Marke Porsche bezeichnet, die das Segment Automobile erstmalig verlassen haben, sofern keine rechtliche Rücknahmeverpflichtung durch eine Gesellschaft im Segment Automobile besteht.

Mit 59.586 Einheiten verzeichnete der Porsche Cayenne die meisten Auslieferungen in den ersten neun Monaten 2026 (–1,8 %). Zum Ende des dritten Quartals wurden 7.002 Fahrzeuge des vollelektrischen Cayenne ausgeliefert. Vom Porsche 911 wurden 42.217 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden übergeben. Dies entspricht einem Anstieg von 11,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Modelle 718 Boxster und 718 Cayman verzeichneten 3.291 Auslieferungen (–78,6 %). Der Rückgang ist durch den Auslauf der Modellreihe begründet. Mit einem Rückgang von 21,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichte der Porsche Macan insgesamt 51.025 Auslieferungen. Der Rückgang erklärt sich durch den Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum sowie den Auslauf von Steuervergünstigungen für elektrische und hybride Fahrzeuge in den USA. Es entfielen 23.029 Fahrzeuge auf die vollelektrische Variante. In den meisten Ländern außerhalb der Europäischen Union bietet der Porsche AG Konzern parallel weiterhin den Macan mit Verbrennungsmotor an. Von ihm wurden 27.996 Einheiten ausgeliefert. Der Panamera verzeichnete mit 13.714 ausgelieferten Fahrzeugen einen Rückgang von 35,4 %, was im Wesentlichen auf die herausfordernden Marktbedingungen in der Region China zurückzuführen war.

Vom Taycan wurden im Zeitraum Januar bis September 2026 insgesamt 8.699 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden ausgeliefert (–31,2 %).

Der Anteil rein batteriebetriebener Elektrofahrzeuge (BEV-Anteil Automobile) an allen Auslieferungen belief sich im Berichtszeitraum auf 21,7 % (Vorjahr: 23,1 %). Der Rückgang des BEV-Anteils ist insbesondere auf den im Vorjahr erfolgten Hochlauf des vollelektrischen Macan zurückzuführen, während der vollelektrische Cayenne noch nicht über den gesamten Berichtszeitraum zu den Auslieferungen beitrug. Im Berichtszeitraum lag der Anteil an elektrifizierten Fahrzeugen (vollelektrische Fahrzeuge und Plug-in-Hybride) bei 32,4 % (Vorjahr: 35,2 %).

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns nach Modellreihen

Einheiten	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
911	42.217	37.806
718 Boxster/Cayman	3.291	15.380
Macan	51.025	64.783
Cayenne	59.586	60.656
Panamera	13.714	21.243
Taycan	8.699	12.641
Auslieferungen an Kunden	**178.532**	**212.509**

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten 2026 wendete der Porsche AG Konzern für Forschung und Entwicklung (F&E) des Segments Automobile 1.462 Mio. € (Vorjahr: 1.840 Mio. €) auf. Der Rückgang resultierte u. a. aus niedrigeren aktivierten Entwicklungskosten Automobile. Diese lagen bei 630 Mio. € (Vorjahr: 763 Mio. €), was auf einen veränderten Projektmix sowie unterschiedliche Aktivierungsstadien der laufenden Fahrzeugprojekte zurückzuführen war. Zusätzlich sanken auch die Forschungs- und nicht aktivierten Entwicklungskosten Automobile im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Aktivierungsquote belief sich damit auf 43,1 % (Vorjahr: 41,5 %). Die F&E-Quote lag bei 6,6 % (Vorjahr: 7,7 %).

Die ergebniswirksam verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile sanken auf 1.881 Mio. € (Vorjahr: 2.528 Mio. €). Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten Automobile reduzierten sich auf 1.049 Mio. € (Vorjahr: 1.452 Mio. €). Im Vorjahreszeitraum waren außerplanmäßige Abschreibungen in Verbindung mit der Neuausrichtung der Produktstrategie enthalten.

Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile

Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Umsatzerlöse Automobile	22.143	23.833
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile	**1.462**	**1.840**
davon aktivierte Entwicklungskosten Automobile	630	763
Aktivierungsquote[1] (in %)	43,1	41,5
F&E-Quote[2] (in %)	6,6	7,7
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile	**1.881**	**2.528**
davon Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten Automobile	1.049	1.452
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile[3] (in %)	8,5	10,6

[1] Aktivierte Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile.

[2] Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

[3] Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

ERTRAGS- UND FINANZLAGE

ERTRAGSLAGE

Der Porsche AG Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2026 Umsatzerlöse in Höhe von 25.282 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 5,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 26.864 Mio. €) und resultierte im Wesentlichen aus einem niedrigeren Konzernabsatz bei positiven Produktmix- und Preiseffekten.

Zum Ende des dritten Quartals 2026 setzte der Porsche AG Konzern 176.081 Fahrzeuge ab. Dies entsprach einem Absatzrückgang von 11,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 198.055 Fahrzeuge). Der Konzernabsatz des Cayenne entwickelte sich positiv und ist mit 60.583 Fahrzeugen (Vorjahr: 56.945 Fahrzeuge) die absatzstärkste Modellreihe. Davon entfielen 7.813 Fahrzeuge auf den vollelektrischen Cayenne. Der Konzernabsatz beim 911 nahm deutlich zu im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (+4.271 Fahrzeuge; +11,9 %). Der Macan entwickelte sich rückläufig mit 51.268 Fahrzeugen (Vorjahr: 61.483 Fahrzeuge). Der Rückgang erklärt sich durch den Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum sowie den Auslauf der steuerlichen Förderung für elektrische und hybride Fahrzeuge in den USA. Der Konzernabsatz des vollelektrischen Macan belief sich auf 21.725 Fahrzeuge. Rückläufe verzeichneten auch der Taycan mit 9.205 Fahrzeugen (–8,9 %) und der Panamera mit 13.033 abgesetzten Fahrzeugen (Vorjahr: 19.300 Fahrzeuge; –32,5 %). Der Rückgang beim Panamera war im Wesentlichen auf die herausfordernden Marktbedingungen in der Region China zurückzuführen. Der Rückgang beim 718 Boxster/Cayman auf 1.913 abgesetzte Fahrzeuge (Vorjahr: 14.416 Fahrzeuge) resultierte aus einer eingeschränkten Modellverfügbarkeit aufgrund des Auslaufs der Modellreihe.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns nach Modellreihen

Einheiten	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
911	40.079	35.808
718 Boxster/Cayman	1.913	14.416
Macan	51.268	61.483
Cayenne	60.583	56.945
Panamera	13.033	19.300
Taycan	9.205	10.103
Konzernabsatz	**176.081**	**198.055**

Regional betrachtet lag Nordamerika exkl. Mexiko mit 58.808 abgesetzten Fahrzeugen auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Rückläufig waren die Region Deutschland mit 18.484 Fahrzeugen (–4,0 %) und die Region Europa ohne Deutschland mit 45.671 Fahrzeugen (–9,5 %). Ursachen für den Rückgang in beiden Regionen sind insbesondere der Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie der Hochlauf des Macan als vollelektrische Variante im Vorjahreszeitraum. Die Region China inkl. Hongkong verzeichnete mit 19.623 Fahrzeugen (–33,9 %) einen Rückgang, was weiterhin auf die herausfordernde Marktsituation vor allem im Luxussegment sowie die Wettbewerbsintensität im chinesischen Markt vor allem im vollelektrischen Segment zurückzuführen war. Der Fokus des Porsche AG Konzerns lag weiterhin auf einem wertorientierten Absatz in der Region, der darauf abzielt, die Nachfrage und das Angebot auszubalancieren. Die Region Übersee- und Wachstumsmärkte verzeichnete einen Rückgang um 15,8 % auf 33.495 Fahrzeuge. Der Rückgang erklärt sich u. a. durch den Auslauf der Modellreihe 718 Boxster/Cayman sowie den Produktanlaufeffekt des vollelektrischen Macan im Vorjahreszeitraum.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns nach Regionen

Einheiten	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Deutschland	18.484	19.249
Europa ohne Deutschland	45.671	50.452
Nordamerika[1]	58.808	58.869
China[2]	19.623	29.703
Übersee- und Wachstumsmärkte	33.495	39.782
Konzernabsatz	**176.081**	**198.055**

[1] Exkl. Mexiko.

[2] Inkl. Hongkong.

Die Kosten der Umsatzerlöse reduzierten sich um 3.191 Mio. € auf 20.400 Mio. € (Vorjahr: 23.590 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag mit 80,7 % (Vorjahr: 87,8 %) unter dem Vorjahresniveau. Hintergrund hierfür waren insbesondere weitere, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aber geringere Aufwendungen in Bezug auf die strategische Neuausrichtung. Darin enthalten waren Auflösungen von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Produktstrategie aufgrund erzielter Verhandlungsergebnisse.

Das Bruttoergebnis ist entsprechend mit 4.883 Mio. € (Vorjahr: 3.273 Mio. €) um 49,2 % gestiegen. Somit lag die Bruttomarge bei 19,3 % (Vorjahr: 12,2 %).

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 1.946 Mio. € (Vorjahr: 2.046 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag bei 7,7 % (Vorjahr: 7,6 %). Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 84 Mio. € auf 1.496 Mio. € und in Relation zu den Umsatzerlösen auf 5,9 % (Vorjahr: 5,3 %).

Das Sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 70 Mio. € auf 294 Mio. € (Vorjahr: 224 Mio. €).

Dementsprechend erhöhte sich das Operative Ergebnis des Porsche AG Konzerns in den ersten neun Monaten 2026 um 1.695 Mio. € auf 1.735 Mio. € (Vorjahr: 40 Mio. €). Die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns lag bei 6,9 % (Vorjahr: 0,2 %).

In den ersten neun Monaten 2026 belief sich das Finanzergebnis auf 589 Mio. € (Vorjahr: 69 Mio. €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der abgeschlossenen Veräußerung der Beteiligungen an Bugatti Rimac und an der Rimac Group im Rahmen der strategischen Neuausrichtung.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 509 Mio. € (Vorjahr: –4 Mio. €). Ursächlich ist im Wesentlichen das höhere Ergebnis vor Steuern. Im Vorjahr wirkte sich der Sondereffekt aus der Körperschaftsteuersenkung ab 2028 steuermindernd aus. Die Steuerquote für den Porsche AG Konzern beträgt 21,9 % (Vorjahr: –4,1 %).

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 1.701 Mio. € auf 1.815 Mio. € im aktuellen Berichtszeitraum.

Das Ergebnis je Stammaktie belief sich auf 2,06 € (Vorjahr: 0,13 €) und das Ergebnis je Vorzugsaktie betrug 2,07 € (Vorjahr: 0,14 €).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Umsatzerlöse	**25.282**	**26.864**
Kosten der Umsatzerlöse	–20.400	–23.590
Bruttoergebnis	**4.883**	**3.273**
Vertriebskosten	–1.946	–2.046
Verwaltungskosten	–1.496	–1.411
Sonstiges betriebliches Ergebnis	294	224
Operatives Ergebnis	**1.735**	**40**
Operative Umsatzrendite (in %)	6,9	0,2
Finanzergebnis	589	69
Ergebnis vor Steuern	**2.324**	**110**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–509	4
Ergebnis nach Steuern	**1.815**	**114**

Ertragslage im Segment Automobile

Mit 1.493 Mio. € lag das Operative Ergebnis des Segments Automobile in den ersten neun Monaten 2026 um 1.721 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: –228 Mio. €). Bei den Umsatzerlösen Automobile in Höhe von 22.143 Mio. € lag die Operative Umsatzrendite Automobile bei 6,7 % (Vorjahr: –1,0 %). Das EBITDA Automobile erhöhte sich um 988 Mio. € auf 3.831 Mio. € (Vorjahr: 2.843 Mio. €) und die EBITDA-Marge Automobile lag bei 17,3 % (Vorjahr: 11,9 %).

EBITDA-Marge Automobile

Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Operatives Ergebnis Automobile	1.493	–228
Abschreibungen	2.338	3.071
EBITDA Automobile	**3.831**	**2.843**
Umsatzerlöse Automobile	22.143	23.833
EBITDA-Marge Automobile (in %)	**17,3**	**11,9**

Ertragslage im Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse Finanzdienstleistungen erhöhten sich auf 3.325 Mio. € (Vorjahr: 3.239 Mio. €). Das Operative Ergebnis des Segments Finanzdienstleistungen erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 241 Mio. € (Vorjahr: 220 Mio. €). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Marge und einem größeren Portfolio. Die Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen lag somit bei 7,3 % (Vorjahr: 6,8 %).

Die Nachfrage nach den Produkten und Services des Segments Finanzdienstleistungen, welche als Anteil geleaster oder finanzierter Neufahrzeuge an den Auslieferungen an Kunden in den Märkten des Segments berechnet wird (Penetrationsrate), lag zum 30. September 2026 bei 39,5 % (Vorjahr: 41,3 %). In den Regionen Deutschland, Nordamerika exkl. Mexiko und China inkl. Hongkong ging die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück, während sich die Nachfrage in Europa ohne Deutschland sowie in den Übersee- und Wachstumsmärkten erhöhte.

Der gesamte Bestand an Kundenverträgen über Finanzierungen und Leasing des Porsche AG Konzerns inkl. seiner Kooperationspartner hat sich zum 30. September 2026 um 2,5 % auf 346 Tsd. Verträge (31. Dezember 2025: 355 Tsd. Verträge) reduziert.

FINANZLAGE

In den ersten neun Monaten 2026 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Porsche AG Konzerns mit 2.734 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 2.649 Mio. €). Der Anstieg war im Wesentlichen auf das höhere Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Gegenläufig wirkten höhere Abflüsse aus dem Working Capital im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sowie die Veränderungen der Pensionsrückstellungen, welche im Wesentlichen auf die Mittelabflüsse aus der weiteren Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen war.

Die Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital von 1.571 Mio. € (Vorjahr: 913 Mio. € Mittelabflüsse) setzten sich aus den Zuflüssen im Segment Automobile sowie aus den Abflüssen im Segment Finanzdienstleistungen bei den Veränderungen der Vermieteten Vermögenswerte von 976 Mio. € (Vorjahr: 1.484 Mio. € Mittelabflüsse) und Forderungen aus Finanzdienstleistungen von 500 Mio. € (Vorjahr: 338 Mio. € Mittelabflüsse) zusammen.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit flossen 1.898 Mio. € ab (Vorjahr: 2.565 Mio. € Mittelabflüsse). Der Rückgang im Vergleich zur Vorjahresperiode war im Wesentlichen auf die geringeren Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts im Segment Automobile zurückzuführen. Die Zahlungsmittelabflüsse im Porsche AG Konzern in der Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen lagen bei 1.143 Mio. € (Vorjahr: 423 Mio. € Mittelabflüsse).

Die Zahlungsmittelabflüsse im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 1.040 Mio. € (Vorjahr: 1.233 Mio. € Mittelabflüsse) bezogen sich im Wesentlichen auf die Dividendenzahlungen von 916 Mio. € (Vorjahr: 2.101 Mio. €). Zusätzlich gab es Mittelabflüsse in der Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit von 157 Mio. € (Vorjahr: 868 Mio. € Mittelzuflüsse).

Verkürzte Kapitalflussrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.996**	**6.384**
Ergebnis vor Steuern	2.324	110
Ertragsteuerzahlungen	–486	–687
Abschreibungen[1]	3.229	3.893
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	–549	125
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	52	55
Veränderung der Pensionsrückstellungen	–398	188
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	132	–121
Veränderung Working Capital	**–1.571**	**–913**
Veränderung der Vorräte	105	–332
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	–273	–473
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	–14	383
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	86	1.331
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	–976	–1.484
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–500	–338
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.734**	**2.649**
Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	–755	–2.142
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	–1.143	–423
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–1.898**	**–2.565**
Kapitaleinzahlungen	33	–
Dividendenzahlung	–916	–2.101
Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit	–157	868
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–1.040**	**–1.233**
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	21	–38
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel	0	0
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**–184**	**–1.187**
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.812**	**5.198**

[1] Saldiert mit Zuschreibungen.

Finanzlage im Segment Automobile

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Segment Automobile reduzierte sich um 141 Mio. € auf 3.314 Mio. € (Vorjahr: 3.455 Mio. €). Darin sind Mittelabflüsse aus der weiteren Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen von 500 Mio. € enthalten.

In den ersten neun Monaten 2026 wirkten Zahlungsmittelzuflüsse im Working Capital Automobile von 128 Mio. € (Vorjahr: 937 Mio. € Mittelzuflüsse). Bei der Veränderung der Vorräte ergaben sich Zuflüsse von 101 Mio. € (Vorjahr: 303 Mio. € Mittelabflüsse). Diese Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem An- und Auslauf diverser Modellreihen. Die Zahlungsmittelabflüsse bei der Veränderung der Forderungen lagen bei 81 Mio. € (Vorjahr: 408 Mio. € Mittelabflüsse). Die Mittelzuflüsse bei der Veränderung der Verbindlichkeiten lagen bei 6 Mio. € (Vorjahr: 308 Mio. € Mittelzuflüsse). Die Mittelzuflüsse aus der Veränderung der Sonstigen Rückstellungen von 101 Mio. € beinhalten zahlungsunwirksame Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der Produktstrategie aufgrund erzielter Verhandlungsergebnisse (Vorjahr: 1.340 Mio. € Mittelzuflüsse). Im Vorjahreszeitraum waren zusätzliche Aufwendungen in Verbindung mit der strategischen Neuausrichtung enthalten.

Die Mittelabflüsse der Investitionstätigkeit laufendes Geschäft reduzierten sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf 816 Mio. € (Vorjahr: 2.115 Mio. €). Die Sachinvestitionen Automobile lagen bei 1.167 Mio. € (Vorjahr: 1.235 Mio. € Mittelabflüsse). Zudem reduzierten sich die Zugänge aktivierter Entwicklungskosten im selben Zeitraum auf 570 Mio. € (Vorjahr: 763 Mio. € Mittelabflüsse). → **Forschung und Entwicklung** Die Zuflüsse aus der Veränderung von Beteiligungen lagen bei 902 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. € Mittelabflüsse) und sind im Wesentlichen auf die abgeschlossene Veräußerung der Beteiligungen an Bugatti Rimac und an der Rimac Group im Rahmen der strategischen Neuausrichtung zurückzuführen.

Zum Ende des dritten Quartals 2026 erhöhte sich der Netto-Cashflow Automobile auf 2.498 Mio. € (Vorjahr: 1.340 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile stieg auf 11,3 % (Vorjahr: 5,6 %) aufgrund der geringeren Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit laufendes Geschäft. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die Mittelzuflüsse aus der abgeschlossenen Veräußerung der Beteiligungen an Bugatti Rimac und an der Rimac Group im Rahmen der strategischen Neuausrichtung zurückzuführen.

Netto-Cashflow Automobile

Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**3.314**	**3.455**
Veränderung Working Capital	128	937
Veränderung der Vorräte	101	–303
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	–81	–408
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	6	308
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	101	1.340
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft[1]	**–816**	**–2.115**
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	–1.167	–1.235
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	–570	–763
Veränderung von Beteiligungen	902	–130
Netto-Cashflow Automobile	**2.498**	**1.340**

[1] Inkl. Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Zum 30. September 2026 erhöhte sich die Netto-Liquidität Automobile um 884 Mio. € auf 8.230 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2025 im Wesentlichen aufgrund der Mittelzuflüsse aus dem Netto-Cashflow Automobile. Gegensätzlich wirkten Mittelabflüsse aus der Dividendenausschüttung.

Der Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerte sich zum Ende des dritten Quartals 2026 um 221 Mio. € auf 5.530 Mio. € (31. Dezember 2025: 5.751 Mio. €). Im gleichen Zeitraum stiegen die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen um 477 Mio. € auf 4.444 Mio. €. Der Kreditstand des Segments Automobile reduzierte sich auf 1.744 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.371 Mio. €).

Netto-Liquidität Automobile

Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.530	5.751
Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	4.444	3.967
Brutto-Liquidität	**9.974**	**9.717**
Kreditstand	–1.744	–2.371
Netto-Liquidität Automobile	**8.230**	**7.346**

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Die im Rahmen dieses Prognoseberichts verarbeiteten Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen unter Einbezug externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, internationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

Die Prognose, welche sich im Einklang mit der konzerninternen Steuerung bis zum Geschäftsjahresende 2026 erstreckt, enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese basieren auf den Einschätzungen und Erwartungen des Porsche AG Konzerns, die im ↗ **Prognosebericht** des zusammengefassten Lageberichts 2025 dargestellt sind. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann infolge von unvorhersehbaren Ereignissen, u. a. veränderten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ abweichen.

Neben den angepassten Prognoseannahmen aus dem ↗ **Prognosebericht** des Halbjahresfinanzberichts 2026 berücksichtigt die aktuelle Prognose des Porsche AG Konzerns auch die bereits am 9. September 2026 kommunizierten Mittelzuflüsse aus der Veräußerung der Beteiligungen an Bugatti Rimac und an der Rimac Group sowie die Mittelabflüsse aus der weiteren Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen. Weitere Effekte aus Desinvestitionen sind in der prognostizierten Netto-Cashflow-Marge Automobile nicht enthalten.

Unter diesen Annahmen und unter Berücksichtigung geänderter geopolitischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen stellt sich die Prognose des Porsche AG Konzerns zum dritten Quartal 2026 wie folgt dar:

Prognose des Porsche AG Konzerns

			Ursprüngliche Prognose 2026	Angepasste Prognose 2026
		Tatsächlicher Geschäftsverlauf 2025	Geschäftsbericht 2025	Quartalsmitteilung 30.09.2026
Porsche AG Konzern				
Umsatzerlöse	Mrd. €	36,3	35 bis 36	35 bis 36
Operative Umsatzrendite	in %	1,1	5,5 bis 7,5	5,5 bis 7,5
Segment Automobile				
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	4,7	3 bis 5	5,5 bis 7,5
EBITDA-Marge Automobile	in %	13,3	15 bis 17	15 bis 17
BEV-Anteil Automobile	in %	22,2	24 bis 26	24 bis 26

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der Porsche AG Konzern stellte seine Risiken und Chancen im ↗ **Risiko- und Chancenbericht** des Halbjahresfinanzberichts 2026 dar.

Die getroffene Einschätzung, dass nach den zum Abschlussstichtag bekannten Informationen und Einschätzungen eine Gefährdung des Fortbestands des Konzerns hinreichend unwahrscheinlich ist, hat weiterhin Bestand.

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2026 (KURZFASSUNG)

Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Umsatzerlöse	**25.282**	**26.864**
Kosten der Umsatzerlöse	–20.400	–23.590
Bruttoergebnis	**4.883**	**3.273**
Vertriebskosten	–1.946	–2.046
Verwaltungskosten	–1.496	–1.411
Sonstiges betriebliches Ergebnis	294	224
Operatives Ergebnis	**1.735**	**40**
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	527	–55
Zinsergebnis und Übriges Finanzergebnis	61	124
Finanzergebnis	**589**	**69**
Ergebnis vor Steuern	**2.324**	**110**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–509	4
Ergebnis nach Steuern	**1.815**	**114**
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	1.880	125
davon Ergebnisanteil Minderheiten	–65	–11
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	**2,06**	**0,13**
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	**2,07**	**0,14**

KONZERNBILANZ DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. SEPTEMBER 2026 UND ZUM 31. DEZEMBER 2025 (KURZFASSUNG)

Mio. €	30.09.2026	31.12.2025
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	**31.900**	**32.777**
Immaterielle Vermögenswerte	7.779	8.243
Sachanlagen	10.071	10.109
Vermietete Vermögenswerte	5.870	5.593
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	5.629	5.122
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	2.551	3.710
Kurzfristige Vermögenswerte	**20.946**	**19.938**
Vorräte	6.041	6.006
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.080	1.904
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	4.173	4.421
Ertragsteuerforderungen	210	302
Wertpapiere und Termingeldanlagen	3.402	2.307
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.761	4.996
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	278	–
Bilanzsumme	**52.846**	**52.715**

Passiva		
Eigenkapital	**23.569**	**23.121**
Eigenkapital der Anteilseigner der Porsche AG	23.475	22.991
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	94	130
Langfristige Schulden	**15.455**	**15.474**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.842	3.530
Finanzschulden	7.015	6.523
Sonstige Schulden	5.598	5.421
Kurzfristige Schulden	**13.822**	**14.121**
Finanzschulden	4.564	4.908
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.942	3.244
Sonstige Schulden	6.175	5.968
Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	141	–
Bilanzsumme	**52.846**	**52.715**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2026 (KURZFASSUNG)

Mio. €	Q1-Q3 2026	Q1-Q3 2025
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.996**	**6.384**
Ergebnis vor Steuern	2.324	110
Ertragsteuerzahlungen	–486	–687
Abschreibungen[1]	3.229	3.893
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Beteiligungen	–549	125
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	52	55
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	132	–121
Veränderung der Vorräte	105	–332
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	–273	–473
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	–14	383
Veränderung der Pensionsrückstellungen	–398	188
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	86	1.331
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	–976	–1.484
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–500	–338
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**2.734**	**2.649**
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	–1.173	–1.262
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	–570	–763
Veränderung von Beteiligungen	925	–131
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	64	14
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	–1.143	–423
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–1.898**	**–2.565**
Kapitaleinzahlungen	33	–
Dividendenzahlung	–916	–2.101
Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	–17	–
Aufnahmen von Anleihen	5.397	4.948
Tilgungen von Anleihen	–5.170	–4.257
Aufnahme von Schuldverschreibungen	0	0
Tilgung von Schuldverschreibungen	–491	–176
Veränderungen der übrigen Finanzschulden	214	455
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	–91	–103
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**–1.040**	**–1.233**
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	21	–38
Veränderung der Risikovorsorge auf Zahlungsmittel	0	0
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**–184**	**–1.187**
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**4.812**	**5.198**

[1] Saldiert mit Zuschreibungen.

WEITERE INFORMATIONEN

ÜBER DIESE MITTEILUNG

In der vorliegenden Quartalsmitteilung wird die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft als „Porsche AG“ wiedergegeben. Die Porsche AG zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird als „Porsche AG Konzern“ betitelt.

Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellt und stellt keinen Zwischenabschluss im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung dar. Die Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die aktuelle Definition der Leistungsindikatoren ist im zusammengefassten Lagebericht 2025 enthalten. Der Bericht steht auf der Investor-Relations-Homepage zur Verfügung.

↗ **Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2025**

Inklusive Sprache ist ein Bekenntnis zu Vielfalt und Chancengleichheit. In diesem Sinne verwendet der vorliegende Bericht daher geschlechterneutrale Formulierungen. Ausnahmen, z. B. bei Komposita, verzichten im Interesse der besseren Lesbarkeit auf die verschiedenen Ansprachеformen, sei es divers oder weiblich. Alle Formulierungen sprechen ausdrücklich alle Geschlechter und Geschlechteridentitäten gleichermaßen an.

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und auch andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Ertrags- und Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistungen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft und des Porsche AG Konzerns von den hier gegebenen Einschätzungen (sowohl positiv als auch negativ) wesentlich abweichen. Die Porsche AG übernimmt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument verweist mittels Hinweisen bzw. Verlinkung auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb dieser Publikation. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu Informationen. Die auf den entsprechenden Internetseiten enthaltenen Informationen sind nicht Bestandteil dieses Berichts.

Dieser Bericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

FINANZKALENDER

Auf der Investor-Relations-Homepage der Porsche AG befinden sich der aktuelle Finanzkalender und das zusätzliche Serviceangebot, welches Informationen zum Börsenkurs, Unternehmenspräsentationen und weitere Kennzahlenübersichten umfasst.

↗ **https://investorrelations.porsche.com/de/**

IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
70435 Stuttgart
Tel. +49 711 911-0

Kontakt Investor Relations

capitalmarkets@porsche.de

↗ **https://investorrelations.porsche.com/de/**